

Gymnasium Nepomucenum

Schulinterner Lehrplan des Faches Musik für die Sekundarstufe I G8 (Klassen 5-9)

Stand: 01.02.2013

Dieser Lehrplan basiert auf den am 11.5.2011 in Kraft getretenen Kernlehrplänen für das Fach Musik.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Welche besondere Aufgabe nimmt das Fach Musik an dieser Schule vor dem Hintergrund des Schulprogramms wahr?

Der Musikunterricht soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, mit den mannigfaltigen Erscheinungen von Musik angemessen umzugehen, Musik zu bewerten und kreativ mit Musik umzugehen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur musisch-künstlerischen Persönlichkeitsbildung.

Wenn auch anfänglich das eigene musikalische Tun – vor allem in der Klasse 5 – durch Singen oder Musizieren im Vordergrund steht, nimmt in der Folgezeit der analytische, reflektierende und bewertende Umgang mit Musik stetig zu.

Letzteres bedingt als Grundvoraussetzung das Erlernen der musikalischen Parameter (Musiktheorie – Notenlehre, Rhythmik, Harmonik, Melodik, Instrumente, Formenlehre, Gattungen etc.), ohne die das Erfassen eines Musikstückes nicht möglich ist. Dies geschieht im Rahmen jedes Unterrichtsvorhabens, so weit für dieses bestimmte Parameter notwendig sind und nicht als singuläre Theorieeinheit.

Inwiefern leisten Musikunterricht, AG-Arbeit und weitere musikalische Arbeitsfelder einen Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule?

Das Fach Musik kann und soll wesentliche Beiträge leisten in Bezug auf erzieherische, ästhetische und speziell musikbildende Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei in gleichem Maße im Mittelpunkt (musik-)pädagogischer Bemühungen wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den einzelnen Klassen und Kursen ist der geeignete Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans.

Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Wie sind Musikunterricht, AG-Arbeit und ggf. weitere Arbeitsfelder zeitlich organisiert? Wie verteilt sich der Unterricht auf die Jahrgangsstufen?

Musikunterricht wird am Gymnasium Nepomucenum in den Klassenstufen 5, 6 und 8 jeweils zweistündig in der Regel als Doppelstunde erteilt. Als Ganztagsgymnasium (gebundener Ganzttag) liegen die Musikstunden sowohl vormittags als auch nachmittags.

Welche musikalischen Angebote bietet unsere Schule außerhalb des Musikunterrichtes, z.B. in Form von Arbeitsgemeinschaften?

Mit Einstieg in den gebundenen Ganzttag im Schuljahr 2011/12 wurde in Kooperation mit der Musikschule Coesfeld eine Big-Band-AG eingerichtet, die schulischerseits von zwei Kollegen (Herr Musinghoff und Herr Stauvermann) betreut wird, die keine Musiklehrer sind und daher auch nicht der Fachkonferenz Musik angehören. Die Fachkonferenz ist nicht in die Big-Band-Arbeit involviert.

Über welche räumliche und mediale Ausstattung verfügt der Musikbereich dieser Schule?

Es gibt einen Musikraum, der mit 16 großen Doppeltischen und 32 Sitzplätzen ausgestattet ist. Zusammen mit dem Platzbedarf des Flügels ist der Raum mit dieser Möblierung komplett ausgenutzt. Es ist nicht möglich, die Tische und Stühle zugunsten einer Freifläche (Bewegungsaktionen, Tanz, ...) an die Seite zu räumen.

Neben einer Stereoanlage (CD-Spieler, Kassettenrekorder) verfügt der Musikraum über einen PC mit Internetanschluß und einen Beamer. Übliche Multimedia-Software (Video/DVD-Player, Midi-Abspielprogramm und einfache Audiotbearbeitungssoftware) sind vorhanden jedoch fehlt spezielle Musiksoftware (z. B. Notationssoftware).

Wie viele Lehrkräfte stehen mit welchen Aufgabenschwerpunkten zur Verfügung?

Zur Zeit gibt es zwei Lehrer mit der Musik-Fakultas, davon eine Teilzeitkraft mit halber Stundenzahl. Das Zweitfach der Vollzeitlehrkraft ist Deutsch, der Teilzeitlehrkraft Mathematik.

Zeitweise helfen weitere Kollegen fachfremd im Musikunterricht der Klassen 5 und 6 aus. Zur Zeit unterrichtet eine Kollegin in der Klasse 5 fachfremd Musik.

Wer führt zurzeit den Fachvorsitz, die Stellvertretung, welche weiteren dauerhaften Funktionen nehmen Musiklehrkräfte an unserer Schule wahr?

Den Fachvorsitz führt seit dem Schuljahr 2008/09 Herr Röckrath (Teilzeitkraft). Dieser ist dauerhaft für die Wartung und Betreuung des Verwaltungs-EDV-Anlage zuständig.

Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

siehe die Einzeldokumente zu den Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen.

Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten Inhaltsfeldern mit ihren obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten.

In der Abfolge der Unterrichtsvorhaben werden die drei Inhaltsfelder und die zugehörigen inhaltlichen Schwerpunkte in jeder Jahrgangsstufe gleichmäßig abgedeckt.

In allen Unterrichtsvorhaben werden die drei Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion angemessen berücksichtigt.

Ergänzend zum regulären Musikunterricht bietet die Schule die Arbeitsgemeinschaft Big-Band für die Klassen 5 und 6 an. In Kooperation mit der Musikschule Coesfeld erhalten die Schüler in verschiedenen Instrumenten Unterricht und musizieren gemeinsam in zwei Big-Bands, geleitet von zwei Lehrern, die nicht dem Fachbereich Musik angehören. Die Big-Bands leisten einen erheblichen Beitrag zur Gestaltung von Schulveranstaltungen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zu jedem Unterrichtsvorhaben sind individuelle Formen der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt, die dem jeweiligen inhaltlichen Profil des Unterrichts entspricht und für alle Lehrkräfte verbindlich ist.

Die unterschiedlichen Formen der Lernerfolgsüberprüfung beziehen sich auf alle im Kernlehrplan genannten Kompetenzbereiche. Damit wird sichergestellt, dass Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion und Reflexion angemessen und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander nachgewiesen werden können.

Durch die Lernerfolgsüberprüfungen der Sekundarstufe I wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler fachlich und methodisch angemessen auf den Unterricht der Oberstufe vorbereitet werden.

Die folgenden Möglichkeiten der Lernerfolgskontrolle sind in den Übersichten berücksichtigt:

- Portfolio und andere Formen der Dokumentation
- Gestaltungsaufgaben
- Referate und Präsentationen, Vortrag von Hausaufgaben
- Rätselspiele und Quiz
- Hörprotokolle
- Schriftliche Übungen
- Lernzielkontrolle

Folgende allgemeine Grundsätze sind in allen Bereich der Beurteilung von Schülerleistungen zu beachten:

- Fachliche Richtigkeit
- Unterrichtsbeiträge (Kontinuität, Qualität und Quantität)
- Mitarbeit bei der musikpraktischen Arbeit (Engagement, Musikalische Korrektheit des Produktes und Qualität einer eventuellen Aufführung)
- Fachliche Richtigkeit und korrekte Anwendung des Fachvokabulars
- Umfang der Kenntnisse
- Korrekter Umgang mit Notenmaterial
- Sachgemäße und in der Fachsprache korrekte Darstellung von Ergebnissen
- Fähigkeit, das Wesentliche herauszustellen
- Verständliche Darstellung
- Mitarbeit in Partner- oder Gruppenarbeit (Umfang und Beteiligung)
- Heftführung (Vollständigkeit, Sauberkeit und Ordnung)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Folgende Unterrichtswerke und Musikbücher stehen dem Musikunterricht zur Verfügung:

- Spielpläne 5/6, 7/8 und 9/10 inklusive Cds in Klassenstärke (Klett-Verlag)
- Liederbuch Canto in Klassenstärke (Schroedel-Verlag)
- Liederbuch unisono in Klassenstärke (Klett-Verlag)
- Verschiedene Themenhefte Musik als Einzelausgabe inklusive Cds (Klett-Verlag)
- Partituren bzw. Klavierauszüge wichtiger Werke in halber bzw. ganzer Klassenstärke

Die Schule besitzt 16 einfache Keyboards, ein umfangreiches Orff-Instrumentarium und weitere Percussionsinstrumente; Teilweise bedürfen diese aber umfangreicher Instandsetzungsarbeiten.

Neben einer großen Schallplattensammlung, die jedoch wegen Fehlens eines Plattenspielers aber auch aufgrund des Zustandes der Schallplatten nicht genutzt werden kann, existiert eine kleine CD-Sammlung, vornehmlich zusammengesetzt aus den CDs zu den Unterrichtswerken oder speziellen Musik-Themenheften. Daher ist es unumgänglich, dass die Musiklehrer aus ihrem privaten Fundus die erforderlichen Tonträger mitbringen.

Für die Big-Band-AG wurden Gitarren (akustisch, elektrisch und E-Bässe), Trompeten, Saxophone, zwei Schlagzeuge, ein elektrisches Schlagzeug, ein Mischpult und zwei PA-Anlagen angeschafft, die bei Bedarf auch im Musikunterricht benutzt werden können. Mit Fertigstellung eines schallisolierten Big-Band-Probenraumes werden diese Geräte aus dem Musiklagerraum in den Band-Raum ausgelagert und stehen dann wegen der räumlichen Trennung nicht mehr dem Musikunterricht zur Verfügung.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Big-Band-AG ist Bestandteil des Ganztagskonzepts der Schule.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Mit den verbindlichen Vereinbarungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung eines kompetenzorientierten Musikunterrichts vollzieht eine Fachgruppe den entscheidenden Schritt zu einer strukturierten und transparenten Unterrichtsgestaltung aller Lehrkräfte.

In Verbindung mit den bereits erläuterten Formen der Lernerfolgsüberprüfung kann auf dieser Grundlage jederzeit überprüft werden, inwiefern die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht erweitert wurden und an welchen Stellen das Hausinterne Curriculum gegebenenfalls neu justiert werden muss.

Es wird vereinbart zu Beginn eines jeden Schuljahres den Lehrplan aufgrund der Erfahrungen und Ergebnisse des Vorjahres einer Evaluation zu unterziehen und gegebenenfalls Ergänzungen und Korrekturen einzufügen.